

## Schlussbericht 2018-239

### Schuldetektive – «Kinder erkunden die lokale Baukultur»

#### Projektziele

Das Projekt hatte zum Ziel, bei Kindern und Jugendlichen die Wahrnehmung für die lokale Baukultur zu stärken und damit einen Aspekt der ästhetischen Bildung zu fördern. Im Zentrum standen die Fragen, welche Themenbereiche der Baukultur in der Grundschule vermittelt werden können und sollen, welche Fachbereiche und Kompetenzziele dabei tangiert werden und schliesslich, wie dieser Unterricht fachdidaktisch aufbereitet und im regulären Schulalltag integriert werden kann. Das Ziel war die Entwicklung eines Unterrichtskonzepts im Sinne eines Lehrmittels, da kurz nach Projektbeginn das Bedürfnis nach einem Lehrmittel in der im Februar 2019 veröffentlichten Studie von Archijeunes seitens praktizierender Lehrpersonen explizit gewünscht wurde.<sup>1</sup> Zusätzlich war eine Projektwebsite geplant, die mit Materialien aus Folgeprojekten aktualisiert werden kann. Dieses Projekt der Pädagogischen Hochschule Schwyz PHSZ wurde in Kooperation mit der Bildschule K'werk Zug durchgeführt und fand im Rahmen der Initiative «Kulturerbe für alle» des Schweizerischen Bundesamts für Kultur statt.

#### Vorgehen

Zuerst wurde ein Spektrum elementarer Begriffs- und Inhaltsangaben zum Thema Baukultur erarbeitet, wie etwa zu Farbe und Form, Material und Oberfläche, Massstab und Dimension oder Licht und Schatten. Damit wurde ein allgemeiner Wissenskorpus für die Grundschule definiert<sup>2</sup>. Danach wurde eine 4-phasige Unterrichtsmethode nach gestalterischen Prozesskriterien entwickelt, um diese und die Themenfelder, in Schulklassen vom 1. bis 3. Zyklus erproben und evaluieren zu können. Bis im April 2019 wurde somit das Unterrichtskonzept entworfen, ein Kompetenzstrukturmodell für baukulturellen Unterricht erarbeitet sowie die Durchführung der Erprobungen geplant.

Im Mai 2019 erfolgte seitens der Pädagogischen Hochschule eine Einladung an alle Schulleitungen der Kantone Uri, Schwyz und Zug. Es meldeten sich rund 20 Lehrpersonen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe. In einer Testphase, die in der Mittelstufe stattfand, wurde das Unterrichtskonzept geprüft. Danach wurden alle Lehrerinnen und Lehrer über ihre Aufgaben und den Projektverlauf informiert und schriftlich in eines der baukulturellen Themen eingeführt.

---

<sup>1</sup> Archijeunes (Hrsg.) (2019). Baukulturelle Bildung an Schweizer Schulen. Analyse von Bestand und Bedarf. Studie zuhanden des Bundesamts für Kultur BAK, erstellt von Elisabeth Gaus-Hegner. Februar 2019.

Das Konzept der Durchführung gestaltete sich folgendermassen: In der 1. Phase war die Wahrnehmung der lokalen Baukultur im Quartier zentral, in der 2. Phase das Sammeln von Fundstücken und Fotoaufnahmen, sowie die Vermittlung von Orientierungs- und Verfahrenswissen, in der 3. Phase die Verarbeitung aller baukulturellen Eindrücke aus Phase 1 und 2 mittels gestalterischer Entwürfe und Modelle. In der 4. Phase fand eine Reflexion der Lernerfahrung statt.

Jede der 4 Phasen umfasste einen Unterrichtsvormittag à 4 Lektionen. Die Lehrpersonen übernahmen die thematische Einführung in Phase 1 sowie die Reflexionen in Phase 4, das Projektteam unterrichtete die Phasen 2 und 3. Die zweigeteilte Projektevaluation mit Beteiligung mehrerer Personen forderte klare Absprachen zwischen Lehrpersonen und Projektteam über Vorbereitung, Standorte, Materialien und Durchführungen. In der Phase 1 fotografierten Schülerinnen und Schüler baukulturelle Objekte, während in den Phasen 2 und 3 die Projektschritte von den Projektpartnerinnen fotografisch dokumentiert wurden. In Phase 3 beobachtete eine von den Vorbereitungen unabhängige Projektpartnerin die Lernfortschritte von Schüler und Schülerinnen nach einer Methode, die sich an der «Lesson Study» orientiert. Diese Beobachtungen wurden im Anschluss an die Lektionen mit der amtierenden Lehrperson nach einem festgelegten Muster besprochen. In der Phase 4 wurden auch die Schülerinnen und Schüler zu ihren Lernerfahrungen befragt. Ende Januar 2020 waren die Erprobung des Unterrichtskonzepts abgeschlossen.

In den nachfolgenden Monaten fand eine erste Review zur Durchführung und die Planung der Publikation des Unterrichtskonzepts statt. Das beim hep-Verlag präsentierte Konzept wurde unverzüglich gutgeheissen, sodass mit der inhaltlichen Konkretisierung, bzw. der Planung und Verschriftlichung der Kapitelabfolge begonnen werden konnte. Eine zweite Review für die Projektpublikation fand statt und die Projektbeiträge sowie deren Lektorierung und grafische Umsetzung mussten geplant, organisiert und durchgeführt werden.

Im Januar 2021 war das Manuskript im Entwurf vorhanden, während parallel die Auswertung der Beobachtungen und der Fragebogen stattfand. Im letzten Schritt wurden alle Bilddokumentationen, grafischen Darstellungen und Verzeichnisse erarbeitet. Gleichzeitig zur Realisierung der Projekthomepage beteiligten sich angefragte Experten unentgeltlich mit Textbeiträge zu spezifischen baukulturellen Themen. Weitere umfangreiche Detailarbeiten in Zusammenarbeit mit dem Verlag folgten, sodass Ende 2021 das Manuskript zum Druck vorlag. Die Publikation erschien anfangs März 2022 und am 4. April fand an der Pädagogischen Hochschule Schwyz eine feierliche Buchvernissage statt.

## Ergebnis

Entstanden ist ein Lehrmittel<sup>2</sup> zur Vermittlung von Baukultur mit erprobten und evaluierten Unterrichtsbeispielen. Es eignet sich für den Einsatz in den Fachbereichen des Technischen und Bildnerischen Gestaltens mit interdisziplinären Bezügen zur Thematik Raum und Umwelt des Fachbereichs Natur- Mensch-Gesellschaft. Die Pressemitteilungen und ersten Buchrezensionen sowie mündlich und schriftlich erfolgte Feedbacks einzelner Fachpersonen sind sehr positiv ausgefallen. Mittels dieser Publikation kann in der Grundschule die kulturelle Teilhabe gefördert werden, indem damit die Schülerinnen und Schüler für Baukultur begeistert und Grundlagen zur Erfahrung von Architektur und Raum vermittelt werden.

Die Autorinnen freuen uns über das Ergebnis und bedanken uns beim Bundesamt für Kultur für die finanzielle Unterstützung.

Datum: 12. Mai 2022

Dr. Noëlle von Wyl



---

<sup>2</sup> Von Wyl, N.; Weniger, L.; Windholz, B. (2022). Kinder erkunden die lokale Baukultur. Ein Unterrichtskonzept. Bern: hep-Verlag.